

bank-Sommerschule in Kasachstan. 2006 Autorin des Mini-Projekts „Öko-Ecke“, gefördert vom UNPD und im Jahr 2008 Sonderpreis im „UNPD National Essay-Wettbewerb“. Seit 2004 viele Engagements, Praktika, Mitarbeit sowie Teilnahme an verschiedenen Projekten, Konferenzen und Kooperationen in Usbekistan, Deutschland und Russland. Seit Oktober 2010 Master an der Universität Marburg gefördert durch DAAD-Masterstipendium.

Sofiya Shavlak

Geb. 1989 in der Ukraine. Von 2006 bis 2010 Studium der Rechtswissenschaft und der Germanistik in Iwano-Frankiwsk/Ukraine. Anschließend bis 2011 Studium der Rechtswissenschaften an der Nationalen Universität in Kiev. Seit 2004 mehrere Teilnahmen an gemeinsamen deutsch-polnisch-ukrainischen Seminaren. 2009-2011 mehrere begleitende und fachbezogene Studienpraktika in Deutschland und der Ukraine. Seit Oktober 2011 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg, gefördert von Konrad-Adenauer-Stiftung.

Tilman Allert

Geb. 1947. Bis 1972 Studium der Soziologie an der Universität Freiburg, Tübingen und Frankfurt/Main. 1981 Promotion an der Universität Frankfurt/Main. 1994 Habilitation im Fach Soziologie. 1999 Christa-Hofmann-Riem-Preis für qualitative Sozialforschung mit Schwerpunkten in Familien-, Professions-, und Mikrosoziologie sowie Lehrtätigkeit in Armenien und Georgien. Ausgewählte Veröffentlichungen: 1998 „Die Familie. Fallstudien zur Unverwüstlichkeit einer Lebensform“, 2005 „Der deutsche Gruß. Geschichte einer unheilvollen Geste“, 2006 „Der Keimling. Die Familiengeschichte eines autistischen Mädchens. Eine soziologische Theorie des Autismus“, 2011 „Die Wunde Guttenberg – eine soziologische Skizze“ und „Inszenierung als Beruf – Der Fall Guttenberg“. Seit 2000 Professor für Soziologie und Sozialpsychologie mit Schwerpunkt Bildungssoziologie an der Universität Frankfurt/Main und Dozent für Soziologie an der Staatsuniversität Tbilisi/Georgien.

Peter-Christian Müller-Graff

Geb. 1945. Bis 1969 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen, der FU Berlin und Universität Tübingen. Gleichzeitig Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes mit 1-jährigen Aufenthalt an der Cornell University Law School in Ithaca, USA. 1973 Promotion und 1974 das zweite Staatsexamen.

1982 Habilitation zum Thema „Unternehmensinvestitionen und Investitionssteuerung im Marktrecht. Von 1982 bis 1986 Professor an der Universität zu Köln, danach bis 1994 Ordinarius an der U Trier. Seit 1994 Professor an der Universität Heidelberg, von 1999-2004 Dekan der Juristischen Fakultät. Von 2002 bis 2004 war er Berater des Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten bei dessen Mitgliedschaft im Europäischen Verfassungskonvent. Veröffentlichungen: über 500. Ehrungen: 1991 Trommsdorff-Medaille, 1997 Honorary Jean-Monnet-Professor, 2002 Doctor et Professor iuris h. c. Universität Budapest, 2004 Universitätsmedaille der Universität Heidelberg. Im Jahr 2005 wurde an Professor Müller-Graff für „Unermüdliches internationales Engagement für die europäische Integration“ das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Sebastian Schmidt

Jahrgang 1977, studierte Biologie und Landschaftsökologie bei Prof. Dr. Michael Succow an der Universität Greifswald. In seiner Diplomarbeit und der aktuell laufenden Promotion beschäftigt er sich mit dem aserbaidchanischen Naturraumpotential und dessen Schutz. Sebastian Schmidt verfügt über langjährige Erfahrung im Ländern des Kaukasus und Zentralasien und engagiert sich für die Verbindung von Wissenschaft, Politik und praktischer Umsetzung. Als Geschäftsführer der Michael Succow Stiftung setzt er die Visionen des Stifters fort und arbeitet zum Schutz bzw. zur nachhaltigen Nutzung von Ökosystemen in Ländern wie z.B. Russland, Weissrussland, Usbekistan, Turkmenistan. Neben angewandten, landschaftsökologischen Forschungsprojekten wie z.B. zur Klimarelevanz der usbekischen Wüsten entwickelte er einen Naturschutzstudiengang an der staatlichen Universität Baku, Aserbaidshan und engagiert sich bei der Vernetzung von mittelasiatischen Hochschulen in Bereich Biodiversitätsforschung.



DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Zentralasien, Südkaukasus,
Moldau und Ukraine:
Zivilgesellschaftliche
Transformation und
friedliche Nachbarschaft

27. April 2012, Berlin
Programm

Herausgeber DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
www.daad.de

Referat Zentralasien und Kaukasus

Projektkoordination Monika Przybysz

Tel.: +49 228 882-617
Fax: +49 228 882-9617
E-Mail: Przybysz@daad.de

© DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des
Auswärtigen Amtes an den DAAD finanziert.



Auswärtiges Amt

Programm

Donnerstag, 26.04.2012

Tagsüber Individuelle Anreise der Teilnehmer nach Berlin,
Check in Hotel Park Inn

Park Inn Alexanderplatz, Alexanderplatz 7, 10178 Berlin, Tel. 030 2389-0,
www.rezidoparkinn.com

Freitag, 27.04.2012

Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berli, Tel. 030 201748-0
www.magnus-haus-berlin.de

9:00–9:15 Uhr *Grußworte:* Dr. Dorothea Rüländ,
Konferenzsaal/EG Generalsekretärin des DAAD
MD Werner Wnendt, Leiter der Abteilung Kultur und
Kommunikation im Auswärtigen Amt

9:15–10:30 Uhr Festvortrag „Helden und Funktionäre.
Lobby vor dem Politische Professionalität in den Staaten
Konferenzsaal/EG des Nachsowjetischen Raumes“,
Prof. Tilman Allert, Universität Frankfurt/Main

Anschließend Diskussion

10:30–11:00 Uhr Kaffeepause
Lobby vor dem Konferenzsaal/EG

11:00–13:00 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema
Konferenzsaal/EG „Auf dem Weg in die Zivilgesellschaft?
Das schwierige Erbe der Sowjetunion“

Dr. Dorothea Rüländ, Generalsekretärin des DAAD

Dr. Bärbel Kofler, MdB, Vorsitzende der
Deutsch-Ukrainischen Parlamentariergruppe

Prof. Frank Golczewski, Universität Hamburg

Guli Babadjanova, Studentin aus Usbekistan
an der Philipps Universität Marburg

Sofia Shavlak, Studentin an der Universität
Heidelberg

Moderation: Birgit Kolkmann, freie Journalistin,
Deutschlandradio Kultur

Freitag, 27.04.2012

13:00–14:30 Uhr Mittagessen/Imbiss
Lobby vor dem Konferenzsaal/EG

14:30–15:15 Uhr Vorträge mit anschließender Diskussion
Konferenzsaal/EG *Vortrag* „Konfliktprävention im Südkaukasus.
Möglichkeiten und Grenzen der Förderung
eines zivilgesellschaftlichen Dialogs“,
Prof. Eva-Maria Auch, Humboldt Universität
zu Berlin

15:15–16:00 Uhr *Vortrag* „Deutschland und die Ukraine:
Konferenzsaal/EG Akademische Zusammenarbeit im Recht“,
Prof. Peter-Christian Müller-Graff,
Universität Heidelberg

16:00–16:45 Uhr *Vortrag* „Die ökonomischen Leistungen von
Konferenzsaal/EG Naturschutz in Zentralasien – Chancen und
Herausforderungen“,
Dipl.-Biologe Sebastian Schmidt,
Geschäftsführer der Michael-Succow Stiftung
Greifswald

Moderation: Dr. Peter Hiller, Leiter des Referats 322
(Moldau, Rumänien, Ukraine), DAAD

16:45–17:00 Uhr *Schlusswort:* Kai Franke, Leiter des Referats 326
Konferenzsaal/EG (Kaukasus, Zentralasien), DAAD

Referenten

Werner Wnendt

Ist seit 1980 im Auswärtigen Dienst. Einsätze in den Vereinigten
Staaten, Pakistan, Kenia und Brüssel gehören zu seinen weiteren
Auslandsverwendungen. Von 1995 bis 1998 war er Leiter des Büros
des Staatsministers im Auswärtigen Amt. Von 1998 bis 2000 war er
Stellvertreter des Botschafters an der Deutschen Botschaft in Prag.
Danach, bis 2003, arbeitete er als außenpolitischer Berater im
Bundespräsidialamt. Im Jahr 2003 übernahm Herr Wnendt die
Aufgaben des Stellvertreters des Hohen Beauftragten für Bosnien
und Herzegowina in Sarajewo, ab 2005 war er Leiter der OSZE-
Mission in Kosovo. Seit April 2010 ist Herr Wnendt Leiter der
Abteilung für Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amts,
zuvor war er dort bereit seit Oktober 2007 als stellvertretender
Abteilungsleiter und Beauftragter für DaF tätig.

Eva-Maria Auch

Geb. 1955. Studium der Arabistik und Islamwissenschaften. in
Baku/Aserbajdschan. Zusatzdiplom an der Universität Leipzig
„Übersetzung ins Russische“. 1985 Promotion an der Universität
Greifswald im Fach Neuere und Neueste Geschichte. 1999 Ehren-
doktorwürde von der Bakuer Western University. Habilitation im
Fach Osteuropäische Geschichte im Jahr 2000. Danach Vertretungs-
professorin an den Universitäten Münster und Düsseldorf. Seit
2007 Professorin an der Universität Bonn, Fachbereich „Osteuro-
päische Geschichte“ und seit 2010 Stiftungsprofessorin „Geschichte
Aserbajdschans“ an der Humboldt Universität zu Berlin. Veröffent-
lichungen: 1992 „Ewiges Feuer in Aserbajdschan – ein Land
zwischen Perestrojka, Bürgerkriege und Unabhängigkeit“, 1994
„Aserbajdschan: Demokratie als Utopie“, 1996 „Lebens- und Kon-
flikttraum Kaukasien“, 1997 „Barbaren“ und „weiße Teufel“, 2001
„Öl und Wein am Kaukasus“ und 2004 „Muslim- Untertan- Bürger“.

Frank Golczewski

Geb. 1948. Studium an der Universität zu Köln, 1974 Promotion in
den Fächern Osteuropäische Geschichte, Mittlere und Neuere
Geschichte und Slavische Philologie. Gleichzeitig wiss. Mitarbeiter
an der Bundeszentrale für politische Bildung in Köln. Bis 1983
wiss. Assistent an der U Düsseldorf und Vertretung einer Professur
an der U Osnabrück, Abt. Vechta. 1983-1994 Professor für Neuere
Geschichte an der Universität der Bundeswehr Hamburg. Seit 1994
Professor für Osteuropäische Geschichte an der Universität
Hamburg.

Bis 2001 Wahlbeobachter für OSZE im Auftrag des Auswärtigen
Amtes in der Ukraine, Russland, Weißrussland und Tschetscheni-
en. Veröffentlichungen: 1981 „Polnisch-jüdische Beziehungen 1881-
1922“, 1988 „Kölner Universitätslehrer und der Nationalismus“,
1993 „Geschichte der Ukraine“, 1998 „Russischer Nationalismus“.

Bärbel Kofler

Geb. 1967. Bis 1992 Studium der Informatik an der FH Rosenheim.
Ab 1992 Studium der Sprachwissenschaften der Russischen und
Spanischen Sprache an der U Salzburg, Promotion 1998. Von 1999
bis 2001 DAAD-Lektorin in Moskau. Seit 1991 Mitglied der SPD.
Seit 2001 Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Berchtesgadener Land
sowie Mitglied im SPD-Bezirksvorstand Oberbayern und SPD-
Landesvorstand in Bayern. Seit 2001 Mitglied im Vorstand der Lan-
desgruppe Bayern der SPD-Bundesfraktion. Frau Dr. Kofler gehörte
von 2002 bis 2006 dem Stadtrat von Bad Reichenhall und gehörte
bis 2010 dem Kreistag des Landkreises Berchtesgadener Land an.
Seit 2004 Mitglied des Deutschen Bundestages und ist dort seit
2007 im Vorstand der SPD-Bundesfraktion. Ihr Wahlkreis ist
Traunstein. Bereits seit 2005 ist sie Vorsitzende der Deutsch-Ukrai-
nischen Parlamentariergruppe.

Dr. phil. Dorothea Rüländ

Geb. 1955. bis 1978 Doppelstudium der Geschichte, Germanistik
und Musikwissenschaften an der Universität Freiburg. 1984
Promotion. 1980-1982 Lektorin im German Department der
Universität Exeter/England. Von 1985-1990 DAAD-Lektorin in
Thailand. Danach bis 1994 Übernahme der Referatsleitung mit
Zuständigkeit für Großbritannien, Irland und Nordische Länder.
Von 1994 bis 1999 Leitung der DAAD-Außenstelle Jakarta. 2000-
2001 Leitung der DAAD-Gruppe Asien, Australien, Neuseeland,
Ozeanien, Nordafrika und Nahost, im Anschluss bis 2004 Leitung
der Programmabteilung Süd. Von 2004 bis 2008 Stellvertretende
DAAD-Generalsekretärin und Leiterin der Grundsatzabteilung. Von
2008 bis 2010 Direktorin des Centers for International Cooperation
an der Freien Universität Berlin. Seit Oktober 2010 Generalsekre-
tärin des DAAD.

Guli Babadjanova

Geb. 1986 in Usbekistan. Von 2004 bis 2009 BA Internationale
Beziehungen an der Universität für Weltwirtschaft und Diplomatie
in Taschkent/Usbekistan. Von 2002 bis 2003 Hochschulstipendium
des US-Außenministeriums Victorville, Kalifornien. 2006 Welt-